

naßgewordenen Gewehre versagten, mußte auch hier die Kolbe das Beste thun. »Heut, Vater Blücher, geht es gut!« jauchzte die Landwehr dem Feldherrn zu, der mit einem »Vorwärts, Kinder, vorwärts!« antwortete. Mächtig brachen indeß große Massen französischer Reiterei in die Landwehr ein, die Schlacht begann ein zweifelhaftes Aussehen anzunehmen.

Blücher zog einige Reiterregimenter zusammen und stürmte an der Spitze derselben gegen den Feind. Da zugleich die Sächsische Reiterei und das Yorksche Corps auf die Franzosen eindrangten, vermochten diese nicht länger das Feld zu behaupten. Reiterei und Fußvolk des Feindes lösten sich auf, es entstand Verwirrung und Flucht. Einem vernichtenden Orkan gleich brauste das preußische Heer den Fliehenden nach und trieb sie den steilen Ufern der hochaufgeschwollenen Ragbach zu. Tausende von Franzosen fanden an dem Ufer oder in den Fluthen der Ragbach ihren Tod; mit genauer Noth rettete sich der Marschall Macdonald.

Die Verfolgung des Feindes wurde auch noch an dem folgenden Tage fortgesetzt. Die Verbündeten erbeuteten 105 Kanonen, 250 Pulverwagen, 2 Adler und machten 18,000 Gefangene, darunter 3 Generale. Der Verlust der Franzosen an Todten und Verwundeten betrug 12,000 Mann, der der Preußen nur gegen 3000 Mann. Den Ausdruck Friedrich des Großen über seine Truppen, mit denen er den von den Russen bedrängten Brandenburgern zu Hülfe kam: »Sie sehen aus wie die Grasteufel, aber sie beißen,« hätte man auch auf die schlesischen Landwehrmänner anwenden können. Ihre Bekleidung war im höchsten Grade mangelhaft. Das ungekrumpene Tuch lief schon nach dem ersten Regen dermaßen ein, daß es kaum Leib und Arme bedeckte; die einfache Mütze gab keinen Schutz ab gegen Hieb und Stich; das schlechte Schuhwerk war meist zerrissen, ja in dem durchweichten Boden waren während des Kampfes Vielen die Schuhe stecken geblieben, daher sie barfuß gingen. Und doch welch eine Heldenschaar! Blücher erkannte in einer Proklamation (Bekanntmachung) ihre Verdienste an, das Heer aber nannte ihn den »Marschall Vorwärts,« noch ehe ihn der König die Feldmarschallswürde ertheilt hatte.

#### Schlacht bei Dennewitz.

(6. Sept. 1813.)

Napoleon wollte mit Gewalt einen Sieg haben und Berlin erobern. Einmal war es nicht gelungen, die Hauptstadt zu nehmen. Nun erhielt der tapfere Marschall Ney Befehl, in die Mark einzufallen und Berlin in seine Gewalt zu bringen. Er brach mit 80,000 Mann von Bittenberg auf. Unsere Nord-Armee war zwischen Belzig und Jüterbog zerstreut. In und bei Jüterbog